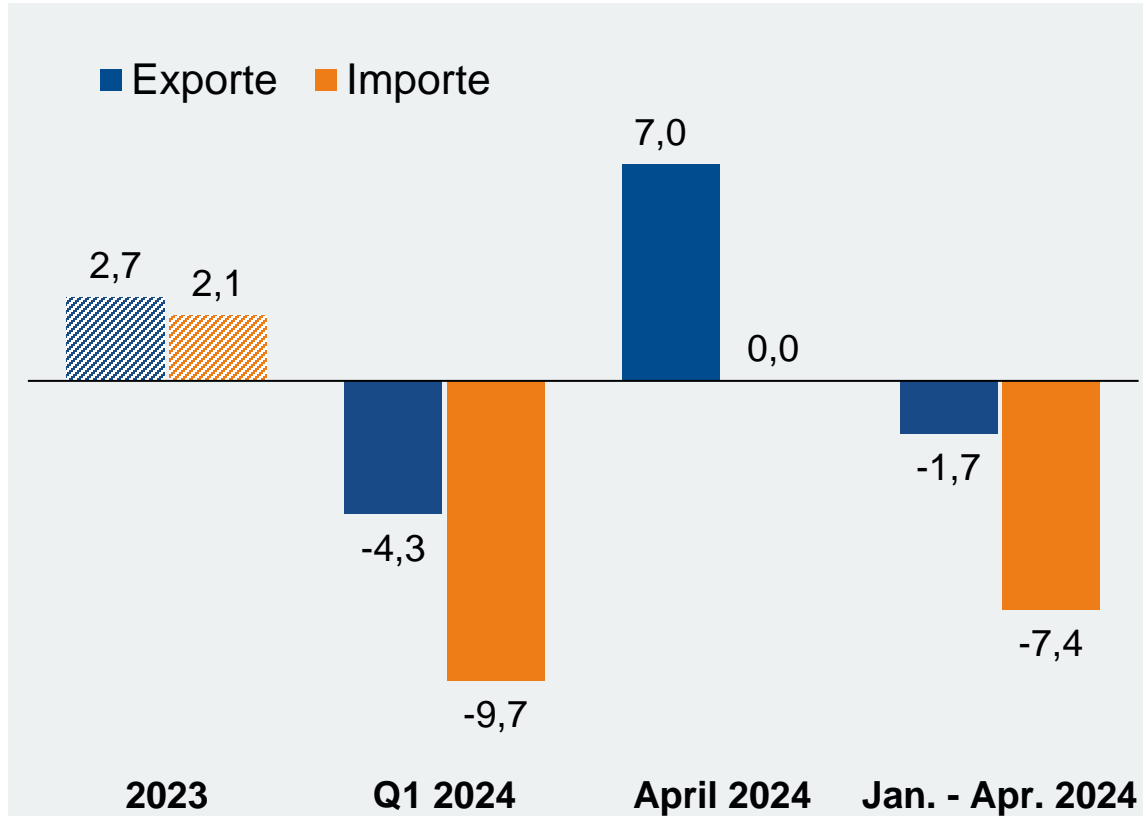


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Juni 2024

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Nach etlichen Rückgängen seit der zweiten Jahreshälfte 2023 haben die **Ausfuhren** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **April 2024** deutlich zulegen können. Sie erhöhten sich um 7,0% gegenüber Vorjahr auf einen Wert von 20,3 Mrd. €. Dabei dürften die Auslandslieferungen hier auch von drei zusätzlichen Arbeitstagen (im Vergleich zum April 2023) profitiert haben.

Im Gesamtzeitraum der **ersten vier Monate d.J.** beliefen sich die kumulierten Branchenexporte damit insgesamt auf 83,4 Mrd. €, womit sie noch um 1,7% unterhalb des entsprechenden Vorjahresniveaus lagen.

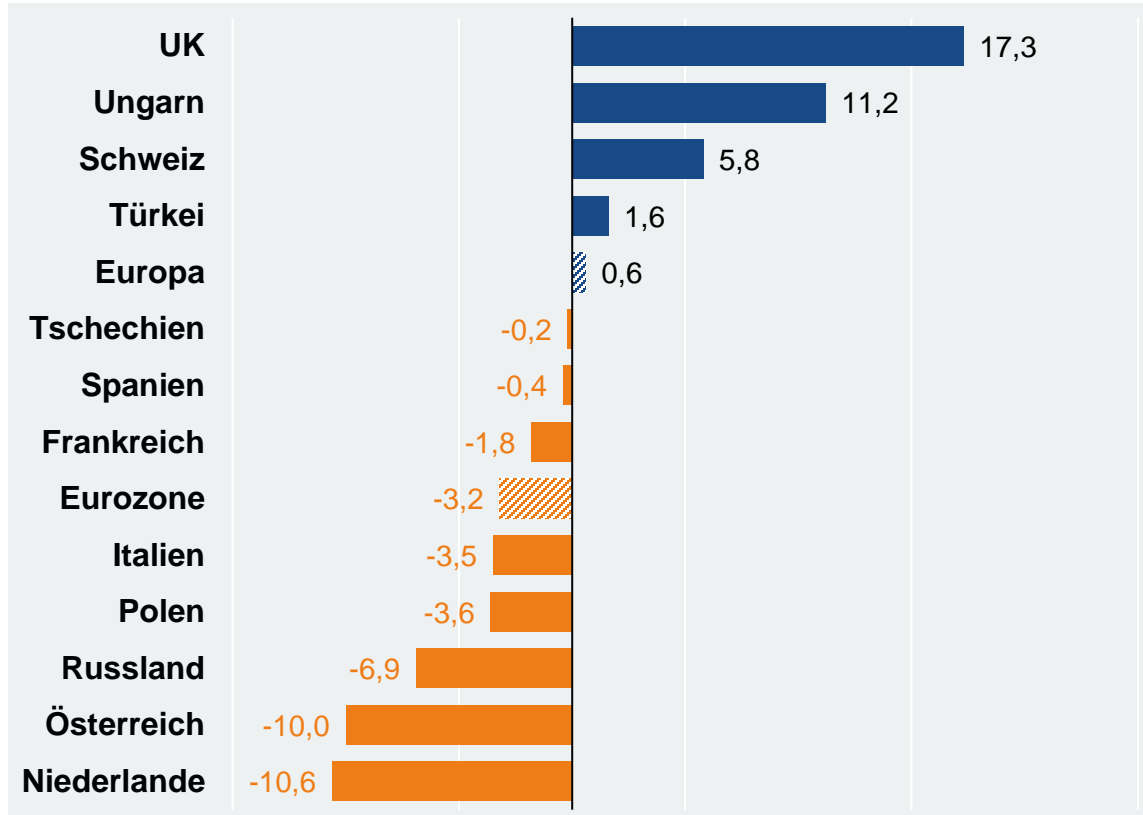
Die **Importe** von elektrotechnischen und elektronischen Produkten nach Deutschland sind im April – verglichen mit dem Vorjahr – unverändert bei 20,5 Mrd. € geblieben.

Von Januar bis einschließlich April 2024 summierten sich die Elektroeinfuhren auf 83,9 Mrd. €, was einem Minus von 7,4% entspricht.

Unterm Strich war die **Elektro-Außenhandelsbilanz** im bisherigen Jahresverlauf damit nur leicht negativ (-0,5 Mrd. €).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte nach Europa

April 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Branchenausfuhren in die **Eurozone** waren im April rückläufig, und zwar um 3,2% gegenüber Vorjahr auf 6,4 Mrd. €. **Europaweit** konnte dagegen ein leichter Zuwachs von 0,6% auf 12,1 Mrd. € verzeichnet werden.

Mit einer Steigerung um 17,3% auf 788 Mio. € haben im April insbesondere die Exporte in das **Vereinigte Königreich** stark zugelegt. Positive Entwicklungen gab es auch bei den Lieferungen nach Ungarn (+11,2% auf 681 Mio. €), in die Schweiz (+5,8% auf 640 Mio. €) und in die Türkei (+1,6% auf 306 Mio. €).

Rückläufig waren die Exporte nach Tschechien (-0,2% auf 806 Mio. €), Spanien (-0,4% auf 682 Mio. €), **Frankreich** (-1,8% auf 1,2 Mrd. €), Italien (-3,5% auf 863 Mio. €) und Polen (-3,6% auf 894 Mio. €).

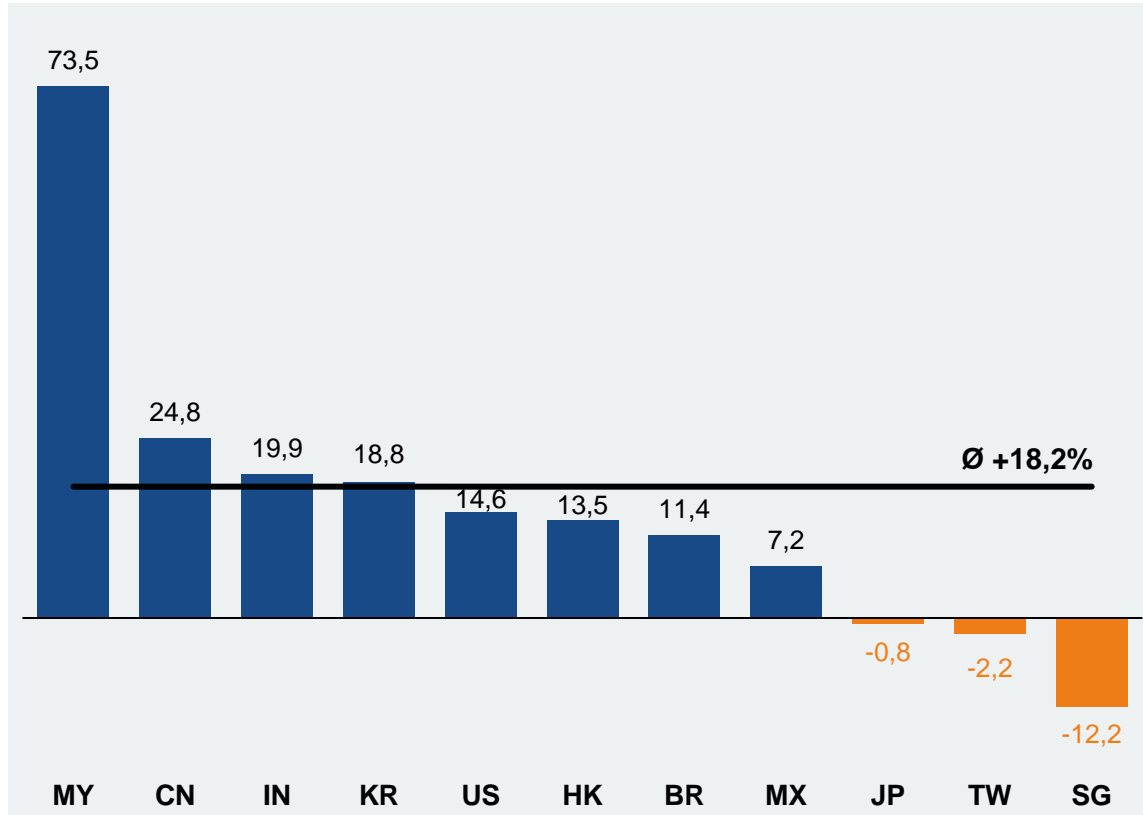
Ausgeprägte Rückgänge waren im April sowohl für die Ausfuhren nach Österreich (-10,0% auf 805 Mio. €) als auch in die **Niederlande** (-10,6% auf 1,2 Mrd. €) zu vermelden.

In den ersten vier Monaten zusammengekommen gaben die Branchenlieferungen nach Europa um 4,4% auf 52,0 Mrd. € nach und die in die Eurozone um 5,5% auf 27,8 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb Europas)

April 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

In die **Länder außerhalb Europas** hat die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im April 2024 Waren im Wert von 8,2 Mrd. € geliefert. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein deutlicher Aufschlag von 18,2%.

Hohe Zuwächse verzeichneten hier die Branchenlieferungen nach Malaysia, die um 73,5% auf 346 Mio. € zunahm. Gleichzeitig setzte sich die wieder positive Entwicklung der **China-Exporte** aus dem ersten Quartal auch im April fort (+24,8% auf 2,3 Mrd. €). Ebenfalls deutliche Anstiege gab es bei den Exporten nach Indien (+19,9% auf 249 Mio. €), Südkorea (+18,8% auf 313 Mio. €), in die **USA** (+14,6% auf 2,2 Mrd. €), nach Hongkong (+13,5% auf 168 Mio. €), Brasilien (+11,4% auf 159 Mio. €) und Mexiko (+7,2% auf 285 Mio. €).

Demgegenüber waren die Ausfuhren nach Japan (-0,8% auf 247 Mio. €) und **Taiwan** (-2,2% auf 269 Mio. €) im April leicht rückläufig. Jene nach Singapur (-12,2% auf 148 Mio. €) gaben stärker nach.

Kumuliert von Januar bis April kamen die Elektroexporte ins außereuropäische Ausland auf 31,4 Mrd. € und lagen damit 2,9% höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2023	2024 April	2024 Jan. - Apr.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	253,8 (+2,7%)	20,3 (+7,0%)	83,4 (-1,7%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2023)</b>			
1. China	25,6 (-3,5%)	2,3 (+24,8%)	9,0 (+11,4%)
2. USA	24,9 (+5,4%)	2,2 (+14,6%)	8,3 (+1,2%)
3. Niederlande	16,4 (+13,3%)	1,2 (-10,6%)	4,8 (-8,1%)
4. Frankreich	15,9 (+2,6%)	1,2 (-1,8%)	5,0 (-2,8%)
5. Polen	12,7 (+4,2%)	0,9 (-3,6%)	3,6 (-6,8%)
6. Italien	12,5 (+2,0%)	0,9 (-3,5%)	3,7 (-10,1%)
7. Österreich	11,5 (+1,9%)	0,8 (-10,0%)	3,3 (-11,3%)
8. Tschechien	10,2 (-6,9%)	0,8 (-0,2%)	3,2 (-4,4%)
9. Vereinigtes Königreich	9,8 (+2,8%)	0,8 (+17,3%)	3,1 (-3,9%)
10. Spanien	9,0 (+6,6%)	0,7 (-0,4%)	2,8 (+1,4%)

	2023	2024 April	2023 Jan. - Apr.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	268,7 (+2,1%)	20,5 (±0,0%)	83,9 (-7,4%)
<b>Größte Lieferanten (2023)</b>			
1. China	82,3 (-5,3%)	6,1 (-5,2%)	23,7 (-11,7%)
2. Ungarn	16,6 (+26,9%)	1,3 (+1,0%)	4,9 (-3,2%)
3. Polen	15,3 (+5,3%)	1,1 (+4,4%)	4,1 (-20,3%)
4. USA	14,1 (-0,6%)	1,0 (-8,1%)	3,9 (-18,5%)
5. Tschechien	13,5 (+3,6%)	1,0 (-1,4%)	4,1 (-4,3%)
6. Taiwan	10,6 (+7,8%)	0,7 (-17,3%)	3,0 (-13,6%)
7. Japan	8,4 (-1,6%)	0,6 (-20,2%)	2,3 (-17,7%)
Ausfuhrpreise	+3,5%	+0,9%	+1,2%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,0%	-2,0%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Matthias Düllmann

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

## ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

## Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter